

# Erfahrungsbericht

## Mein Auslandssemester an der International Hellenic University (IHU) in Thessaloniki, Griechenland

### Vorbereitung (Planung, Organisation & Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung meines Auslandssemesters begann schon zu Beginn meines Masterstudiums im Oktober 2021 als Frau Groscurth in der Begrüßungsveranstaltung meines Studiengangs die Möglichkeit vorstellte, zum Studieren ins Ausland zu gehen. Sie empfahl einige Universitäten spezifisch für Studierende des SEM-Studiengangs, unter anderem die International Hellenic University (IHU) in Thessaloniki, Griechenland. Nach erfolgreicher Bewerbung im Herbst 2021, wurde ich von Frau Groscurth bei der IHU nominiert und erhielt von der ausländischen Universität relativ zügig im Anschluss einen Bewerbungslink, den ich direkt ausfüllte. Dort musste ich einige Dateien hochladen, wie bspw. das Transcript of Records und schon Kurse angeben, die ich belegen möchte. Bereits Anfang April 2022 hatte ich die Zusage für das Auslandssemester im SoSe 2023. Danach passierte erstmal nichts bis zum Herbst 2022. Dann wurde ich vom International Office der Universität Oldenburg kontaktiert mit der Bitte, mich um das Learning Agreement zu kümmern. Im Dezember 2022 wurde ich auch kontaktiert, um das Grant Agreement auszufüllen. Dort stehen die Förderbedingungen wie bspw. die Anzahl der ECTS-Punkte, die studiert werden müssen, um die Förderung zu erhalten. Das Learning Agreement füllte ich tatsächlich auch erst relativ spät aus (Ende Januar oder Anfang Februar 2023). Ich bekam keine Informationen bzgl. Semesterstart oder Organisation seitens der IHU, sondern erst nach dem ich mich meldete, erhielt mehr Auskunft. Das Ausfüllen der Unterlagen sollte man also nicht zu sehr auf die lange Bank schieben und sich selbst bei der Gastuniversität mal melden. Vor allem weil man noch mehrmals das Learning Agreement ändern wird, da sich Änderungen bei Kursen ergeben können, die man belegen möchte. Letztendlich habe ich 3 Kurse im Learning Agreement angegeben, bei der Bewerbung hatte ich 5 Kurse angegeben. Aber es ist nicht verpflichtend die Kurse zu machen, die man in der Bewerbung angegeben hat. Ich habe mich an der ECTS-Zahl orientiert, die im Grant Agreement angegeben war. Um Informationen für Incoming Students an der IHU zu erhalten, empfehle ich folgende Seite: <https://www.ihu.gr/en/academic-units/intprogsen#incomingstudents>

### Anreise

Ich entschied mich für die Anreise per Zug und Bus, dafür kann man auch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität im Erasmus-Programm beantragen, die von der Universität Oldenburg angeboten wird. Von Oldenburg ging es mit dem Zug (mit einem Zwischenstopp in meiner Heimat) über München nach Budapest, Ungarn. Dort übernachtete ich eine Nacht. Von Budapest nahm ich dann einen Flixbus nach Belgrad, Serbien, und blieb auch dort einen Tag. Von Belgrad nahm ich dann einen Flixbus nach Sofia, Bulgarien und blieb dort 2 Nächte. Nach meinem Aufenthalt in Sofia fuhr ich mit einem Bus (Busunternehmen: Union Ivkoni) von Sofia weiter nach Thessaloniki. Insgesamt war ich 5 Tage unterwegs und es super geklappt. Die Nächte auf meiner Anreise verbrachte ich in Hostels oder günstigeren Hotels, da kann man über booking gute Angebote finden.

## Unterkunft

Um in Thessaloniki ein Zimmer in einer WG oder eine (1-Zimmer-)Wohnung zu finden, tritt man am besten folgenden Facebook-Gruppen bei „Thessaloniki Greece Flats Rooms Short/Long Rents“ und „Erasmus Accommodation in Thessaloniki by ESN“. In Griechenland läuft die Zimmer- bzw. Wohnungssuche nämlich hauptsächlich über Facebook. Ich habe damals einen Post in einer Gruppe verfasst, in dem ich schrieb, dass ich eine Erasmusstudentin und auf der Suche nach einer WG für einen bestimmten Zeitraum bin. Dann wurde ich von einigen Vermieter\*innen bzw. WGs kontaktiert, die Mitbewohner\*innen suchten. Ich hatte ein Videogespräch mit einer WG, die mich schon vorab meiner Ankunft kontaktiert hatte. In diese bin ich letztendlich auch eingezogen. Am besten ist es, nicht euer Budget in den Post mitanzugeben, Vermieter\*innen nehmen deutlich mehr von internationalen Studierenden, wenn sie deren Budget wissen. Die sollen euch schön von selbst sagen, wie viel ein Zimmer kostet. :) Man kann WG-Zimmer noch für 250-300 Euro in Thessaloniki bekommen, je nach Lage. Wenn jemand vorab verlangt, eine Kautionszahlung, obwohl ihr noch nicht mal im Land seid, ist das oft Betrug... Da würde ich also vorsichtig sein. In Griechenland ist es auch eher Gang und Gebe, dass Vermieter\*innen aussuchen, wer in eine WG zieht und das läuft oftmals eben vor Ort ab. Also würde ich empfehlen, vor Ort direkt dann WGs anzuschauen und nicht von Deutschland aus, weil es dann passieren kann, dass die Kautionszahlung weg ist und ihr ohne Zimmer dasteht. Man kriegt nämlich meist nie einen Vertrag. Ich habe in dem Stadtteil Saranta Ekklisies in Thessaloniki gewohnt und habe knapp 300 Euro (inklusive Strom, Wasser, Internet und Hausverwaltung) pro Monat für mein WG-Zimmer bezahlt und hatte Glück, dass ich keine Kautionszahlung zahlen musste. Im Zentrum (bspw. rund um Kamara kann es etwas teurer sein). Ich bin dann 3-mal die Woche zur Uni gependelt. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, in Thessaloniki direkt zu wohnen und nicht nach Thessaloniki in die Nähe der Uni zu ziehen. Da würde der Uniweg zwar nicht so weit sein, aber man hat es super weit nach Thessaloniki, wenn man dort was unternehmen möchte oder Anschluss zu anderen Studis haben möchte. Ich habe immer vom Zentrum Thessalonikis so circa 1h je nach Verkehrslage zur Uni gebraucht.

## Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

An der IHU war ich im Programm „Environmental Management and Sustainability“ eingeschrieben und die Kurse fanden nicht am Hauptcampus in Sindos statt, sondern am Campus in Thessaloniki (Nea Moudanie 570 01). Um dort hinzukommen habe ich meist den Bus 1X genommen (ist schneller als 2K oder 3K) und bin bei Ikea umgestiegen. Zum Navigieren würde ich Moovit empfehlen, dort stimmen die Buszeiten zwar leider nicht, die Routen und Busnummern stimmen jedoch. Als Kurse musste ich einen Core Course machen (Energy and Climate Change) und zwei Electives (Environmental and Energy Policy und Environmental Hazard Management). Die Veranstaltungen fanden immer Dienstag- & Freitagabend (Electives) sowie Samstagvormittag (Core Course) statt. Je nach dem, was man wählt, hat man dann aber an anderen Tagen Unterricht. Die Professoren habe ich als sehr freundlich und nahbar empfunden, auf Mails wurde mir immer geantwortet und sie haben Wert auf persönlichen Kontakt gelegt. Das Niveau und die Lehrqualität waren aber geringer als in Deutschland, aber die Intensität war schon hoch, weil man auch unter dem Semester oft Assignments abgeben musste, die für die Endnote mitgezählt haben und die Kurse teilweise 3 oder 4 Stunden pro Einheit dauerten. Die Kurse waren auch immer relativ klein, je nach Kurs waren wir 4 bis 8 Studis und es besteht Anwesenheitspflicht, die jedes Mal auch kontrolliert wurde. Als wenn ihr übers Wochenende reisen wollt, wählt Kurse, die nicht Freitagabend oder Samstag stattfinden. Man kann die Kurse nämlich auch nicht mehr wechseln sobald die Vorlesungen einmal angefangen haben. Die Anrechnung ist bei mir noch nicht durch, aber

ich möchte mir „Environmental Hazard Management“ als Wahloffenes Modul im Master anrechnen lassen.

## Alltag und Freizeit

Neben der Uni habe ich noch einen Griechisch-Sprachkurs an der Aristoteles Universität gemacht, der 3-mal die Woche je 3 Stunden ging. Dafür muss man sich über die School of Modern Greek Language relativ frühzeitig vor dem Semesterstart schon anmelden (<https://smg.web.auth.gr/may2019b/en/>). Und bei mir war es auch so, dass der Kurs dann zu anderen Zeiten stattfand als auf der Webseite angekündigt wurde, und dann teilweise mit meinen Kursen kollidiert hat. Aber die Professor\*innen der IHU waren sehr entgegenkommend und ich konnte online via Zoom dann teilnehmen. Ansonsten habe ich abends oft Sportkurse des Sportzentrums der Aristoteles Universität besucht, wo man auch gut Kontakt zu anderen Studis hat. Dafür muss man sich vorab auf der Internetseite (<https://gym.auth.gr/en/home-en/>) registrieren. Ansonsten kann man auch bei den Erasmus Events vom ESN mitmachen, da lernt man auch viele Studis kennen. Ich war im Sommersemester die einzige Erasmusstudentin in meinem Austauschprogramm und war froh mehr Anschluss durch die Erasmusevents und die Sportkurse zu haben, da meine Willkommensveranstaltung durch das Zugunglück komplett ausgefallen ist und auch nicht nachgeholt wurde. Ich würde empfehlen dem ESN bei Facebook oder Instagram zu folgen, dann kriegt man die ganzen Infos zu den Events und Ausflügen direkt mit. Durch den Sprachkurs war das Pensum zusätzlich zu meinen Kursen auch relativ hoch, deshalb empfehle ich entweder keinen Sprachkurs zu machen oder einen auszuwählen, der nur 1-mal die Woche geht. Andererseits konnte ich durch meinen Sprachkurs gut lesen und schreiben sowie auch schon einiges verstehen. Ansonsten zum Einkaufen, würde ich empfehlen den Wocheneinkauf für Obst, Gemüse oder Hülsenfrüchte auf den Straßenmärkten zu erledigen, da kommt deutlich günstiger weg als in Supermärkten. In den meisten Nachbarschaften gibt es 1-mal die Woche einen Markt, der den ganzen Vormittag geht.

## Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, Dos and Don'ts)

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester in Griechenland sehr gut gefallen. Im Sommersemester konnte ich viel reisen, da es eine 2-wöchige Osterpause gab und ich auch im Juni zwischen Vorlesungsende Anfang Juni und der Klausur Ende Juni etwas freie Zeit hatte, um zu reisen. Kommt natürlich auf den Kurs an, aber bei Energy in Climate Change war die Klausur erst Ende Juni. Die Studieninhalte waren größtenteils für mich nicht neu, da ich vieles schon im SEM-Master hatte, aber Wiederholung schadet ja nicht. Thessaloniki als Stadt hat mir auch sehr gut gefallen, man kann super viel machen, es gibt viele Cafés, Bars, Clubs, Restaurants, Museen und Sehenswürdigkeiten. Wenn man an den Strand will oder wandern gehen will, kann man auch das in direkter Nähe machen (z.B. Mount Chortiatis oder Strand in Peraia). Ansonsten ist die Stadt leider sehr autogerecht und laut, aber besonders die Altstadt und die Akropolis von Thessaloniki sind superschön und nicht so laut und überfüllt. Auch meine Flexibilität wurde sehr gefordert, da oftmals sehr kurzfristig Kurse ausgefallen sind oder verschoben wurden und Verspätungen auf der Tagesordnung normal waren oder Busse kamen, wie sie wollten. Also am besten immer etwas mehr Zeit einplanen. Wer nicht nur Strand, sondern auch wandern will, ist in Griechenland echt super aufgehoben. 😊